Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 31. Juli 1939

Nachlass Faulhaber 10018, S. 182,185

Stand: 20.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 31.7.39. Ein schwerer Tag, nachmittags sehr müde, daß der Puls wieder unregelmäßig ist.

Provinzial Pater Johannes von Sankt Anna und Pater Custos (Bertrand ist von allem zurückgetreten). Generalvisitator bereits wieder abgereist.

Waitz und Canoniker Zimmerstätter (Anima): 10.00 - 11.30 Uhr Besprechung, in der Hauptstadt über das Gesetz vom 30. März: Die Kirche kann Kirchgeld erheben, aber unter Staatsaufsicht. Die Verhältnisse verschieden, aber ich würde ablehnen. Das Ziel bleibt das gleiche. Die Herren zu Tisch. Dann um 15.00 Uhr Abreise.

*[Einfügung: „*Aus Chile Bischof Johannes Subercaseaux, Episcopus Linarensis *[Lat. „Bischof von Linares“]*. Zuerst erkundigt er sich über alles Mögliche, kenne meine Reden aus dem Osservatore Romano, dann plötzlich: von dem großen Erd beben, das eine Diözese ganz, eine andere halb vernichtet und seine zum Teil. Nun will er sammeln, sei beim Reichsverband in Berlin gewesen, vom Wirtschafts- und Kirchenministerium gut aufgenommen worden. Zeigt mir das Dekret, daß er für 20 000 M. auf *<aufgezählte / auf bezahlte>* Kirchenstücke mitnehmen dürfe. Ich hatte zuerst Bedenken und sagte ihm das. Dann aber zog er seine Papiere heraus - es müsse nun eine

// Seite 185

Mitteilung vom Spender gemacht werden, aber das kann er selber auch besorgen. Mille *[Ital. „Tausend“]* aus *<Berofond>*. Gebe keine Visiten karte, reist morgen früh ab, darum keinen Gegenbesuch. Sein Begleiter ein jüngerer Herr aus Essen, wohl der deutschen Sprache wegen.“*]*

w######µ##: Der Mann soll fort, kann auch fort - für Reisegeld ducentos *[Lat. „Zweihundert“]*. Der Sohn beim Militär, wird wohl nicht entlassen.

Grassl: Zustand in Sankt-Andreas-Kolleg - ist in Eichstätt, also unter dem dortigen Bischof. Bischof von Passau - Anfang vom Ende der Catholica Unio. Visitatio war in Heldenstein und Mühldorf.